

# Inhalt

VORWORT .....	7
EINLEITUNG .....	9
DIE ERSCHAFFUNG DER WELT	
GIAMBATTISTA VICOS THEORIE DER »LINGUA POETICA« .....	19
I. VERSIONEN DES FAKTISCHEN. ZUM PROBLEM VON ERKENNTNIS UND ERFINDUNG IN DER <i>SCIENZA NUOVA</i> . .....	21
1. VERSION: PRAGMATA. VICOS THEORIE DER GÖTTLICHEN VORSEHUNG	21
2. VERSION: THEOREMATA. VICOS PRINZIP »VERUM ET FACTUM CONVERTUNTUR« .....	43
3. VERSION: PHANTASMATA. VICOS BEGRIFF DES »UNIVERSALE FANTASTICO«	61
II. VICOS LEKTIONEN. ZUM PROBLEM VON SPRACHE UND VERSTEHEN IN DER <i>SCIENZA NUOVA</i> .....	82
1. LEKTION: SPRACHVERWIRRUNG .....	81
2. LEKTION: ÜBER DIE SPRACHE DER DINGE UND DIE SPRACHE DES MENSCHEN .....	93
3. LEKTION: VOM SPRECHEN UND LESEN .....	126
DIE ERKENNTNIS DER WELT	
SPRACHE UND ERKENNTNIS BEI ETIENNE BONNOT DE CONDILLAC .....	159
I. SEELENKUNDE, ODER: LA MÉTAPHYSIQUE DE SENTIMENT .....	161
II. SPRACHKUNDE, ODER: LA MÉTAPHYSIQUE DE RÉFLEXION .....	186
DAS ENDE DER WELT. ZU SPRACHE UND GESELLSCHAFT BEI	
JEAN-JACQUES ROUSSEAU .....	209
I. REDE OHNE SPRACHE. DIE PARADOXIEN DER SPRACHENTSTEHUNGSTHEORIE IM <i>DISCOURS SUR L'INÉGALITÉ</i> .....	211
II. VON DER HAND IN DEN MUND. DER NATURZUSTAND DES <i>DISCOURS</i> ....	230

III. OHNE DINGE. EINBILDUNGSKRAFT, PERFEKTIBILITÄT UND EIGENTUM . . . .	237
IV. WIE FEUER UND WASSER. DIE SPRACHGESCHICHTE IM <i>DISCOURS</i> UND IM <i>ESSAI</i> . . . . .	255
RESUMÉE . . . . .	277
BIBLIOGRAPHIE . . . . .	295
I. ZITIERTE AUSGABEN . . . . .	295
II. PRIMÄRLITERATUR . . . . .	295
III. WISSENSCHAFTLICHE LITERATUR . . . . .	299
NAMENSREGISTER . . . . .	311

## Vorwort

Die Sprachursprungstheorien Giambattista Vicos, Etienne Bonnot de Condorcet und Jean-Jacques Rousseaus sind nicht Ergebnis einer thematisch konzentrierten Abhandlung. Sie stehen vielmehr im Kontext großangelegter Versuche, die Entwicklung der menschlichen Kultur, der Gesellschaft und die Entwicklung des menschlichen Geistes zu erklären. Sie in diesen Zusammenhängen zu untersuchen und Antworten auf Probleme zu begreifen, die aus diesen Zusammenhängen resultieren ist das Ziel der vorliegenden Studie.

Diese Arbeit wäre nicht zustande gekommen, hätte ihr Verfasser nicht die Unterstützung und Mithilfe gehabt, von den Anregungen und der Kritik zu profitieren, die er von Lehrern, Freunden und Kollegen aus verschiedenen Disziplinen in den letzten Jahren in Diskussionen geäußert wurden.

Die Arbeit wurde im Winter 1998 als Dissertation vom Fachbereich Philosophie der Freien Universität Berlin angenommen und für den Druck übergeben. Für ihre langjährige Unterstützung möchte ich zuerst Frau Prof. Dr. Hella Panofsky (Berlin) danken, die die Dissertation von Anfang an betreut und mit ihrer Unterstützung, Ermunterung und ihrem kritischen Blick fachlich wie menschlich begleitet hat. Besondere Förderung verdanke ich Frau Prof. Dr. Renate Schlesier (Paderborn) für die einzigartig intensive Auseinandersetzung mit den Thesen und der Argumentation der Arbeit, die Frau Prof. Schlesier geleistet hat, hat mir zu zahlreichen wertvollen Einsichten verholfen und den Abschluß der Arbeit überhaupt ermöglicht.

In ebenfalls einzigartiger Weise haben mich die Freunde und Kollegen von Frau Prof. Schlesier geleiteten Mitarbeitercolloquium unterstützt, die mich mit Mühe ausgesetzt haben, den Großteil des Textes in Form mündlicher Vorträge zu hören und denen ich zahllose Hinweise und Verbesserungsvorschläge verdanke.

Danken möchte ich darüber hinaus auch Frau Prof. Dr. Inka Mülders (Paderborn), auf deren Anregungen die ersten Ansätze zu dieser Arbeit zurückzuführen sind, Herrn Prof. Dr. Jürgen Trabant (Berlin), der stets hilfsbereit war und der ich für die Arbeiten zu Vico und zur Sprachtheorie der Aufklärung ich mehr verdanke, als ich in einzelnen deutlich werden konnte.

Danken möchte ich schließlich Herrn Prof. Dr. Raimar Zons, der das Manuskript wohlwollend begutachtet hat und der VG Wort, die mir die Publikation der Arbeit mit ihrem großzügigen Druckkostenzuschuß erheblich erleichtert hat.

Nicht zuletzt möchte ich all denjenigen von ganzem Herzen danken, die mich in der Entstehung der Arbeit aus nächster Nähe begleitet haben und über deren